

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **22 (1904)**

Heft 193

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3
Ausland: Zuschlag des Post-
Er kann nur bei der Post-
abonniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix de numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Parait 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Titre disparu (Abhanden gekommener Werttitel). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Aussenhandel Englands. — Winke für den Export nach Argentinien.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Ensuite d'ordonnance de ce jour, sommation est faite au détenteur inconnu des titres suivants: Obligations 3 1/2 % emprunt 1887 de l'Etat de Fribourg de fr. 1000, n^{os} 5893 et 5894, et de fr. 500, n^o 682, sans feuilles de coupons, d'avoir à les produire au greffe du tribunal de la Sarine, à Fribourg, dans le délai de 3 ans à partir de la première publication du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

Fribourg, le 22 avril 1904.

(W. 33^e)

Le président: Eug. Deschenaux.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1904. 6. Mai. Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt (Société Suisse d'Assurances générales sur la vie humaine) (Società Svizzera di Assicurazioni generali sulla vita dell'uomo) in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 411 vom 3. November 1903, pag. 1641). Der Aufsichtsrat dieser Genossenschaft hat eine weitere Kollektiv-Prokura erteilt an Carl Kägi-Haemig, Chef der kaufmännischen Buchhaltung, von Baumä, in Zürich IV. Die Zeichnung erfolgt je in Gemainschaft mit einem andern zur Vertretung der Anstalt befugten Beamten.

6. Mai. Der Anker in Zürich (S. H. A. B. Nr. 384 vom 10. Oktober 1903, pag. 1533). An Stelle von Emanuel Wegmann, dessen Unterschrift annit gelöscht wird, ist als Vizepräsident dieser Genossenschaft gewählt worden: Theodor Carl Ilg, von Pforzheim, in Zürich III. Derselbe führt kollektiv mit je einem der beiden übrigen Vorstandsmitglieder rechtsverbindliche Unterschrift.

6. Mai. Die Firma H. von Arx & C^{ie} in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 28 vom 24. Januar 1902, pag. 109) — Gesellschafter: Hermann von Arx und Karl von Arx — ist infolge Verkaufes des Geschäftes an die Firma «Fritz Marti Aktiengesellschaft» in Winterthur und daheriger Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

6. Mai. In der Generalversammlung vom 17. April 1904 hat die Aktiengesellschaft Lägersteinbruch Begensberg in Regensberg (S. H. A. B. Nr. 274 vom 2. August 1900, pag. 1087) in den §§ 12, lit. e und 18, lit. b der Statuten Aenderungen vorgenommen, wodurch jedoch die früher publizierten Tatsachen nicht betroffen werden.

7. Mai. Josef Bühlmann (geb. 1882), in Winterthur, und Leon Bühlmann (geb. 8. Januar 1884), in Zürich I, beide von Hohenrain (Luzern), haben unter der Firma Gebr. Bühlmann „Justitia“ Allgemeines Rechtsbureau in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1904 ihren Anfang nahm. Der Gesellschafter Leon Bühlmann führt allein die Firma-Unterschrift. Bureau für Rechtsangelegenheiten und Uebersetzungen für internationale, interstaatliche und kantonale Rechtsangelegenheiten (Uebersetzungsbureau in 12 Sprachen). Bahnhofstrasse 81.

7. Mai. Inhaber der Firma Aug. Müllner in Oberrieden ist August Höllner, von Friedingen (Baden), in Oberrieden. Mechanische Glaserel. Im Spielhof.

7. Mai. Inhaber der Firma H. Weh-Eismann in Zürich I ist Hermann Weh-Eismann, von Zürich, in Zürich I. Damen-Konfektion en détail. Bahnhofstrasse 72.

7. Mai. Die Firma J. Hämmerfauth in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 381 vom 22. November 1900, pag. 1527) verzelt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich I, Sihlfeldstrasse 46, und als Natur des Geschäftes: Uhren en gros, Kommission und Export. Der Firma-Inhaber wohnt in Zürich IV.

7. Mai. Die Firma E. Egli-Sidler in Diätikon (S. H. A. B. Nr. 288 vom 20. Juli 1903, pag. 1149) und damit die Prokura Eduard Egli-Sidler ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

7. Mai. Die Firma Harry Landauer in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 6 vom 9. Januar 1899, pag. 24) erteilt Einzel-Prokura an Robert Levinger, von Krumbach (Bayern), in Brüssel. Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr: Löwenstrasse 51.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1904. 7. Mai. Die Inhaberin der Firma W^o Christener in Bern (S. H. A. B. Nr. 295 vom 8. August 1902, pag. 1177) widerruft die an Franz Oskar Christener erteilte Prokura.

7. Mai. Inhaber der Firma O. Christener-Erisman in Bern ist Franz

Oskar Christener, von Bowil und Zäziwil, in Bern. Natur des Geschäftes: Porzellan-Krystal- und Metallwaren. Geschäftslokal: Kramgasse 58, Bern.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

27. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma G. & H. Lehmann in Langnau (S. H. A. B. Nr. 197 vom 27. Juli 1897, pag. 810) hat sich infolge Austrittes des einten Gesellschafters Gottlieb Lehmann aufgelöst; infolge dessen ist die Firma erloschen. Aktiven und Passiven derselben gehen über auf die neue Firma «H. Lehmann» in Langnau.

27. April. Inhaber der Firma H. Lehmann in Langnau ist Hans Lehmann, von und in Langnau. Natur des Geschäftes: Säge, Holzbandlung und mechanische Kühlelei. Geschäftslokal: Dorfsäge Langnau. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «G. & H. Lehmann».

27. April. Die Genossenschaft unter der Firma Viehversicherungs-gesellschaft des Amtes Signau, mit Sitz am Wohnorte des jeweiligen Präsidenten, bisher im Ried bei Schüpbach (S. H. A. B. Nr. 21 vom 26. Februar 1887, pag. 151) hat am 22. Januar 1904 ihre Statuten vom 23. Januar 1887 revidiert. Die neuen Statuten enthalten folgende Abweichungen von den früher publizierten Bestimmungen: Die Firma lautet fortan Pferdeversicherungs-Gesellschaft des Amtes Signau und die Genossenschaft verfolgt den Zweck der gegenseitigen Unterstützung bei Verlust von Pferden durch Unbrauchbarwerden oder Tod. Durch Beschluss des Vorstandes können auch ausser dem Amte Signau wohnende Pferdebesitzer als Mitglieder aufgenommen werden. Das Eintrittsgeld beträgt 5 % der Versicherungssumme für Neu-Eintretende und Mehrschätzungen. Bleibt ein Versicherter der ordentlichen Revision fern oder lässt er solche bis Neujahr auf Einladung durch die Bezirksschätzer und den Tierarzt nicht vornehmen, so erlischt die Versicherung auf 1. Januar des folgenden Jahres und damit auch die Mitgliedschaft. Die Organe der Genossenschaft sind: der aus einem Präsidenten, Vizepräsidenten, Kassier, Sekretär und einem Beisitzer aus jeder Gemeinde, in welcher die Genossenschaft durch wenigstens drei Mitglieder vertreten ist, bestehende Vorstand, und die beiden Rechnungsrevisoren. Ausser dem Präsidenten ist auch der Vizepräsident zur Führung der Firma-Unterschrift kollektiv mit dem Sekretär befugt. Gegenwärtig ist der Vorstand folgendermassen zusammengesetzt: Präsident ist Christian Wittwer, von Schanagnau, Gutsbesitzer, an der Lenggen zu Langnau; Vizepräsident ist Ernst Wüthrich, von Eggwil, Wirt in Aeschau; Kassier ist Heinrich Stahel, von Turbenthal, Zürich, Weinhändler in Langnau; Sekretär ist Hans Schärer, von Affoltern, Lehrer in Schüpbach; Beisitzer sind Jakob Steiner, von Walterswil, Wirt in Zollbrück; Fritz Reist, von Sumiswald, Wirt in Ranföh; Fritz Badertscher, von Lauperswil, auf dem Aebnit daselbst; Christian Studer, von Niederösch, Müller bei der Neumühle, Gemeinde Lauperswil; Fritz Gerber-Kühni und Hans Gerber-Langenegger; beide von und in Langnau; Christian Graf, von Häutlingen, Wirt, in Schüpbach; Ernst Moser, von Rüderswil, Ziegler in Schüpbach; Ernst Stettler, Wirt, von und in Eggwil; sowie Niklaus Siegenthaler, von Trub, im Rohrbach daselbst.

4. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Gebr. Mosimann, Apotheker, in Langnau (S. H. A. B. Nr. 214 vom 4. Oktober 1892, pag. 859) ist infolge Auflösung der Gesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft werden von der neugegründeten Firma «W. Mosimann, Apotheker», übernommen.

4. Mai. Inhaber der Firma W. Mosimann, Apotheker, in Langnau ist Werner Mosimann, von Lauperswil, Apotheker in Langnau. Natur des Geschäftes: Apotheke und Drogerie.

4. Mai. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma Mosimann & C^{ie} in Langnau (S. H. A. B. Nr. 274 vom 30. September 1896, pag. 1128) ist der erste Kommanditär Eugen Mosimann ausgetreten. Der andere noch verbleibende Kommanditär Werner Mosimann hat seine Kommanditsumme von Fr. 10,000 auf Fr. 1000 (eintausend Franken) reduziert.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Bremgarten.

1904. 5. Mai. Die Genossenschaft unter der Firma Buchdruckerei des Bremgarter Volksblattes in Bremgarten (S. H. A. B. Nr. 201 vom 5. Juni 1901, pag. 802) hat ihren Vorstand, welcher zur Zeit nur aus 5 Mitgliedern besteht, wie folgt bestellt: Präsident ist Carl Franenloh, von Oetwil a. See, Kanton Zürich; Vizepräsident ist Louis Wiethlisbach, von Bremgarten; Beisitzer sind: Vinzenz Brumann, von Unterlunkhofen, Simon Meyer, von Langnau, und Xaver Kuhn, von Bremgarten; alle in Bremgarten.

5. Mai. Die Genossenschaft unter der Firma Volks-Krankenkasse-Genossenschaft des freien Arbeiter- und Volksvereins von Bremgarten und Umgebung in Bremgarten (S. H. A. B. Nr. 415 vom 24. November 1902, pag. 1658) hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist Josef Meyer, Sohn, von Villmergen; Vizepräsident ist Arnold Meier, von Wohlen; Aktuar ist Emil Hüssler, von Kallern; Kassier ist Georg Waidele, von Bremgarten; Beisitzer sind: Joh. Welliger, von Rottenschwil; und Jak. Koller, von Rudolfstetten, alle in Bremgarten. Die 7. Stelle ist gegenwärtig nicht besetzt.

Bezirk Laufenburg.

5. Mai. Die Genossenschaft unter der Firma Arbeiterkonsumverein G. N. A.-G. in Laufenburg (S. H. A. B. Nr. 458 vom 11. Dez. 1903, pag. 1829) hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist Albert Kellenberger, von Walzenhausen, in Laufenburg; Vizepräsident ist Friedrich Walz, von Egenhausen, Amt Nagold, Württemberg, in Laufenburg; Aktuar ist Wilhelm Bickel, von Aegst, Ktn. Zürich, in Kleinlaufenburg; Kassier

ist Paul Rüeger, von Rudolingen, Ktn. Zürich, in Luttingen. Beisitzer sind August Ebner, von Eschbach, Amt Waldshut, in Kleinlaufenburg; Stephan Wagner, von Mähr. Schönberg, in Laufenburg, und Fintan Schrott, von Dingelsdorf, Amt Konstanz, in Laufenburg. Von diesen führen die bisherigen die rechtsverbindliche Unterschrift:

Tessin — Tessin — Ticino
Ufficio di Faldo.

1904. 7 maggio. Il genere di commercio della ditta Figli di Maurizio Pedrini, in Faldo, società in nome collettivo (F. u. s. di c. del 7 novembre 1901, n° 374, pag. 1493) è «Hotel Milano», e vendita di coloniali e prestino.

7 maggio. La ditta Novi Santino, in Chironico (F. u. s. di c. del 24 giugno 1898, n° 187, pag. 786), viene cancellata d'ufficio in seguito alla dichiarazione del fallimento.

Waadt — Vaud — Valais
Bureau d'Aigle.

1904. 7 mai. Le chef de la maison C. Collet, aux Diablerets rière Ormont-dessus, est Camille fils de Emmanuel Collet, de Suchy, domicilié aux Diablerets. Genre de commerce: Entreprises électriques. Bureau: Usine des Diablerets.

Gené — Genève — Ginevra

1904. 5 mai. Dans son assemblée du 9 février 1904, la société dite Chambre syndicale des ouvriers et ouvrières en Chapellerie de Genève, dont le siège est à Genève (F. o. s. du c. du 29 janvier 1903, n° 36, page 142), a adopté de nouveaux statuts. La publication primitive se trouve modifiée sur les points suivants: Les conditions d'admission restent ainsi fixées: Peuvent être admis dans la société, tous les ouvriers et ouvrières de la corporation et parties similaires. Tout nouvel adhérent n'ayant jamais fait partie d'un syndicat sera tenu de faire un noviciat d'une année, et de verser un droit de trois francs à titre d'admission. Les sociétaires paient une cotisation mensuelle de fr. 1.75. Les ouvrières ne paient que demi cotisation. La société est administrée par un comité de 8 membres (au lieu de 7), nommés pour un an et rééligibles. En cas de dissolution les fonds disponibles seront versés à la «Fédération des Syndicats ouvriers de Genève» (au lieu de la «Fédération des sociétés ouvrières de Genève»). Le président est Adolphe Sauvet; le secrétaire est Auguste Roux; les deux domiciliés à Plainplais; et le trésorier est Joseph Lejeune, domicilié à Genève; lesquels engagent la société par leurs signatures collectives.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

N° 17189. — 5 mai 1904, 4 h.

Société horlogère Reconvilier, fabrique, Reconvilier (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

POLKA

Nr. 17190. — 6. Mai 1904, 8 Uhr.

Rob. Biedermann-Walser, Droguerie z. Alpstein u. Urticolfabrik, St. Gallen (Schweiz).

Brennesselhaarwasser.

Urticol

N° 17191. — 7 mai 1904, 8 h.

Jos. Vogt, fabricant, Colombier (Suisse).



Montres et parties de montres.

N° 17192. — 7 mai 1904, 4 h.

Bourquin, Sauter & C^{ie}, fabricants, Bienne (Suisse).

Montres et étuis de montres.

ORIANA

Nr. 17193. — 7. Mai 1904, 4 Uhr.

Emil Manger, Fabrikant, Basel (Schweiz).

Kokosbutter und Kokosfett.



N° 17194. — 5 mai 1904, 8 h.
Fils de R. Picard & C^{ie}, fabricants,
Chaux-de-Fonds (Suisse).



Montres, parties de montres et étuis.

N° 17195. — 5 mai 1904, 8 h.

Fils de R. Picard & C^{ie}, fabricants,
Chaux-de-Fonds (Suisse).



Montres, parties de montres et étuis.

N° 17196. — 9 mai 1904, 8 h.

H. Leyvraz, fabricant,
Aigle (Suisse).



Liqueurs, spiritueux, sirops
et autres boissons.

N° 17197. — 9 mai 1904, 8 h.

Perret fils, successeurs de Perret fils,
fabricants,
Brenets (Suisse).



Montres, mouvements et boîtes de
montres.

N° 17198. — 9 mai 1904, 8 h.

Perret fils, successeurs de Perret fils,
fabricants,
Brenets (Suisse).



Montres, mouvements et boîtes de
montres.

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken.
Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en milliers de francs.)

	Effektive Zirkulat. Circulat. effective		Totaler Barvorrat Encasse totale		Ungedeckte Zirkul. Circulat. non covv.		Verfügh. Barzch. Encasse dispon.	
	1903	1902	1903	1902	1903	1902	1903	1902
Durchschn. - <i>Moyenne</i>	207,301	206,284	118,681	114,891	88,670	91,893	29,904	25,206
Maxima	228,035	228,361	121,998	119,880	110,670	114,015	36,780	32,748
Minima	198,770	184,371	114,968	111,471	72,568	67,222	20,998	18,617
I. Quartal <i>1^{er} trimestre</i>	1904	1903	1904	1903	1904	1903	1904	1903
Durchschn. - <i>Moyenne</i>	209,781	204,946	118,006	119,953	91,725	84,993	26,786	30,421
Maxima	230,488	228,035	119,879	121,283	114,642	110,670	30,873	34,059
Minima	198,055	198,770	115,791	117,365	78,176	72,568	19,981	22,095
II. Quartal <i>2^{tes} trimestre</i>								
2. April - 2. april	218,074	207,011	114,887	114,994	108,187	92,017	23,632	27,949
9. April - 9. avril	211,537	203,548	115,524	115,028	98,018	88,525	25,025	28,408
16. April - 16. avril	208,996	201,884	116,241	115,877	92,755	85,957	26,193	29,626
23. April - 23. avril	211,418	206,725	116,408	116,378	95,005	90,347	26,300	29,819
30. April - 30. avril	221,824	213,682	115,960	114,968	105,864	98,714	24,078	26,181
7. Mai - 7. mai	217,010	207,834	116,169	115,357	100,441	92,477	24,532	27,485

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 7. Mai 1904.
 Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 7 mai 1904.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten - Billets		Gesetzliche Barschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Abrechnungsstelle		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken				Uebrige Kassabestände		Total			
		Emission	Circulation	Espèces ayant cours légal, compris l'avoir à la chambre de compensation		Billets d'autres banques d'émission suisses		Kassabestände		Autres valeurs en caisse		Fr.	Ct.		
				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.				
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	18,300,000	18,241,850	5,286,540	1,790,995	—	—	274,800	—	20,972	37	72,811	05	7,446,118	42
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	2,920,000	2,882,250	1,182,900	197,280	—	—	102,650	—	12,564	89	8,363	12	1,453,748	01
4	Kantonalbank von Bern, Bern	19,000,000	18,614,850	7,446,940	8,229,315	—	—	1,376,250	—	78,882	85	157,829	06	12,287,716	41
8	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,900,000	1,882,700	753,080	101,460	—	—	130,750	—	6,685	25	128,460	84	1,120,426	09
6	Bank in St. Gallen, St. Gallen	17,100,000	17,070,050	6,828,020	1,087,515	—	—	190,450	—	689	85	9,040	37	8,115,715	22
5	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	950,000	920,500	868,200	72,030	—	—	43,000	—	3,824	90	1,555	41	488,610	81
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	4,750,000	4,728,700	1,891,480	717,895	—	—	830,150	—	80,824	62	137,641	35	3,107,990	97
8	Aargauische Bank, Aarau	5,700,000	5,571,100	2,228,440	579,435	—	—	221,550	—	11,737	92	17,162	88	3,058,325	80
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	950,000	941,100	376,440	169,665	—	—	634,050	—	62,251	56	100,570	97	1,342,977	58
10	Banca della Svizzera Italiana, Lugano	2,900,000	2,848,650	1,139,460	203,900	—	—	59,300	—	26,753	09	69,879	60	1,499,292	69
11	Thurg. Hypothekenbank, Frazenfeld	1,000,000	947,000	378,800	166,005	—	—	206,250	—	11,194	70	69,136	70	881,386	40
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,800,000	3,775,850	1,510,140	398,495	—	—	202,450	—	50,781	95	25,156	56	2,185,023	51
18	Luzerner Kantonalbank, Luzern	5,491,000	5,491,700	2,196,680	895,170	—	—	421,000	—	33,908	45	35,429	05	3,582,187	50
14	Banque du Commerce, Genève	22,800,000	22,429,500	8,971,800	1,025,310	—	—	1,196,350	—	106,118	52	43,353	93	11,348,432	45
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau	2,850,000	2,828,950	1,181,580	289,930	—	—	130,450	—	5,569	60	14,506	92	1,571,036	52
17	Bank in Basel, Basel	22,800,000	22,561,850	9,024,740	1,811,010	—	—	1,014,800	—	894,028	38	83,247	71	12,327,826	09
18	Bank in Luzern, Luzern	4,750,000	4,728,700	1,890,640	596,870	—	—	315,900	—	72,787	88	191,344	91	3,067,542	79
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	28,500,000	27,958,500	11,183,440	6,348,575	—	—	826,700	—	135,519	71	307,673	28	18,501,907	98
28	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	8,833,300	8,804,500	3,321,900	167,275	—	—	149,150	—	7,113	93	69,788	35	1,715,077	28
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,438,200	1,418,050	567,220	64,555	—	—	109,300	—	6,238	50	6,623	95	753,937	45
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	11,400,000	10,626,850	4,250,740	694,700	—	—	986,000	—	118,632	32	44,856	17	6,096,928	49
27	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altdorf	1,425,000	1,424,100	589,640	75,190	—	—	35,750	—	4,320	69	1,505	14	686,405	82
28	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	950,000	941,600	376,640	63,630	—	—	5,950	—	1,050	97	8,112	40	455,283	37
80	Banque canton. neuchâteloise, Neuchâtel	7,600,000	7,583,900	3,033,560	418,085	—	—	454,650	—	8,122	37	22,922	78	3,932,340	15
81	Banque commerc. neuchâtel, Neuchâtel	7,600,000	7,513,650	3,005,460	332,625	—	—	155,750	—	25,511	64	9,340	14	8,528,686	78
92	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	2,375,000	2,296,250	918,500	288,015	—	—	121,950	—	38,099	45	30,264	38	1,846,828	83
93	Glarner Kantonalbank, Glarus	2,886,000	2,807,650	923,140	379,370	—	—	23,850	—	8,273	86	22,479	14	1,857,713	31
84	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,750,000	4,737,600	1,895,400	537,560	—	—	293,750	—	18,857	87	40,513	89	2,786,721	28
85	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	950,000	935,950	374,340	43,250	—	—	17,800	—	7,988	02	5,623	28	449,091	30
86	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	2,850,000	2,843,650	1,137,420	173,475	—	—	56,150	—	13,068	89	3,616	44	1,868,730	38
87	Credito Ticinese, Locarno	2,137,500	2,130,200	823,080	72,040	—	—	39,800	—	4,984	39	23,199	57	1,001,108	96
88	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	4,750,000	4,659,600	1,868,840	344,165	—	—	129,750	—	41,102	15	20,090	45	2,898,947	60
89	Zuger Kantonalbank, Zug	2,850,000	2,841,800	1,136,720	306,580	—	—	63,400	—	14,037	—	10,144	25	1,529,881	25
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	3,800,000	3,791,250	1,516,500	184,440	—	—	81,900	—	967	02	26,862	39	1,760,669	41
41	Basler Kantonalbank, Basel	9,500,000	9,409,600	3,763,600	775,260	—	—	266,950	—	6,435	81	83,789	46	4,898,984	77
42	Appenzell L.-Rh. Kant.-Bank, Appenzell	990,000	956,400	382,560	40,920	—	—	44,200	—	1,509	50	832	10	470,021	60
Stand am 30. April 1904		232,709,000	*229,092,800	91,637,120	24,531,990	—	—	10,691,900	—	1,390,899	36	1,912,617	49	130,164,526	85
Etat au 30 avril		232,709,350	229,704,250	91,881,700	24,077,570	—	—	7,049,300	—	881,293	25	3,258,496	89	127,098,360	14
		- 350	- 611,450	- 244,580	+ 454,420	—	—	+ 3,642,600	—	+ 559,606	11	- 1,346,879	40	+ 3,066,166	73
Ausgewiesene Zirkulation		Circulation accusée		Fr. 229,092,800. —		Noten in Händen Dritter		Billets en mains de tiers		Fr. 217,010,000. —		Gold — Or . . .		Fr. 108,360,630. —	
* Wovon in Abschnitten von . . .		Fr. 1000 Fr. 14,067,000		Noten in Händen Dritter		Billets en mains de tiers		Fr. 217,010,000. —		Gold — Or . . .		Fr. 108,360,630. —			
* 500 " 23,476,000		Noten in Händen Dritter		Billets en mains de tiers		Fr. 217,010,000. —		Gold — Or . . .		Fr. 108,360,630. —		Silber — Argent . . .		Fr. 7,908,480. —	
* 100 " 134,148,500		Noten in Händen Dritter		Billets en mains de tiers		Fr. 217,010,000. —		Gold — Or . . .		Fr. 108,360,630. —		Gesetzl. Barschaft		Fr. 116,169,110. —	
* 50 " 52,401,800		Noten in Händen Dritter		Billets en mains de tiers		Fr. 217,010,000. —		Gold — Or . . .		Fr. 108,360,630. —		Encaisse métallique		Fr. 116,169,110. —	
Fr. 229,092,800		Noten in Händen Dritter		Billets en mains de tiers		Fr. 217,010,000. —		Gold — Or . . .		Fr. 108,360,630. —					
Stand am 30. April 1904		Fr. 221,823,655. —		Fr. 105,864,385. —		Fr. 115,959,370. —									
Etat au 30 avril															

Spezieller Ausweis der schweizerischen Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
 Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.)

Vom 7. Mai 1904. — Du 7 mai 1904.

(Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi				Total		
			Noten und Banken in Kassa u. d. Abrechnungsstelle, Conto B	Innert 4 Monaten fällige	Echéant dans les 4 mois	Schwed. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons			
5	Bank in St. Gallen	17,100,000	191,139. 85	—	6,288,003. 39	677,161. 32	4,030,848. 50	—	11,186,653. 06
14	Banque du Commerce, à Genève	22,800,000	1,302,468. 52	—	10,000,016. 05	1,906,506. 85	1,177,000. —	2,250,000. —	16,635,991. 42
17	Bank in Basel	22,800,000	1,408,328. 38	—	13,286,314. 68	1,828,274. —	7,613,494. 25	—	24,136,911. 31
81	Banque commerciale neuchâteloise	7,600,000	181,261. 64	—	6,284,481. 66	352,274. 10	733,944. —	—	7,581,961. 40
Stand am 30. April 1904		70,300,000	3,088,698. 39	—	36,938,815. 78	4,764,216. 27	13,554,786. 75	2,250,000. —	59,491,517. 19
Etat au 30 avril		70,800,000	1,690,499. 51	—	33,493,638. 67	4,763,852. 06	14,275,186. 76	2,250,000. —	56,473,176. 99
		—	+ 1,398,188. 88	—	+ 2,345,177. 11	+ 864. 21	- 720,400. —	—	+ 3,018,340. 20
Aktiven — Actif				Passiven — Passif					
Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Barschaft	Notendeckung n. Art. 15 d. Gesetzes	Uebrige kurzfristige dispen. Guthaben	Total	Noten Zirkulation	In llnst. 8 Tagen zahlbare Schulden	Wechsel-Schulden	Total
5	Bank in St. Gallen	7,915,535. —	11,186,653. 06	965,381. 92	20,067,519. 98	17,070,050	47,492. 46	—	17,117,542. 46
14	Banque du Commerce, à Genève	9,997,610. —	16,635,991. 42	940,798. 08	27,574,399. 50	22,429,500	1,705,632. 10	—	24,135,132. 10
17	Bank in Basel	10,885,750. —	24,136,911. 31	1,438,266. 72	36,460,928. 03	22,561,850	6,722,207. 78	—	29,284,057. 78
81	Banque commerciale neuchâteloise	3,338,085. —	7,581,961. 40	94,965. 21	10,965,011. 61	7,518,850	559,129. 47	—	8,072,779. 47
Stand am 30. April 1904		† 82,086,980. —	59,491,517. 19	3,434,356. 93	95,012,854. 12	69,575,050	9,034,461. 81	—	78,609,511. 81
Etat au 30 avril		† 31,929,820. —	56,473,176. 99	4,741,401. 48	93,143,398. 42	69,725,900	9,589,375. 59	1,253,907. —	80,569,182. 59
		+ 157,660. —	+ 3,018,340. 20	- 1,307,044. 50	+ 1,868,955. 70	- 150,850	- 554,913. 78	- 1,253,907. —	- 1,959,670. 78

† Ohne Fr. 38,567. 20 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen. — † Sans fr. 38,567. 20 monnaies d'appont et monnaies étrangères non tarifées.

7. Mai 1904. — Offizieller Diskontsatz der schweizerischen Emissionsbanken: 4%, gültig seit 22. Januar 1904.

7 mai 1904. — Taux d'escompte officiel des banques d'émission suisses: 4%, valable depuis le 22 janvier 1904.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Aussenhandel Englands.

		März.				Januar-März.	
		Einfuhr		Ausfuhr			
		Wert	Zu- oder Abnahme	Wert	Zu- oder Abnahme		
		£	£	£	£		
Nahrungs- und Genussmittel	20,519,970	+1,942,377	= 10,4	1,218,041	+ 138,920	= 12,9	
Robstoffe	15,145,659	- 520,393	= 3,3	3,142,918	+ 231,677	= 7,9	
Fabrikate	12,797,335	+ 267,157	= 2,1	19,559,677	- 1,397,140	= 5,9	
Andere Artikel	229,311	+ 86,510	= 60,8	831,160	+ 10,145	= 3,1	
Total	49,692,276	+1,775,751	= 3,8	24,251,796	- 856,393	= 3,4	
Wiederausfuhr	-	-	-	5,946,649	+ 498,296	= 8,9	
				30,198,445	- 368,102	= 1,2	
Januar-März.							
Nahrungs- und Genussmittel	55,992,794	+3,936,419	= 7,5	3,447,791	+ 66,664	= 1,9	
Robstoffe	48,923,072	+2,091,186	= 4,4	8,460,922	- 96,958	= 1,1	
Fabrikate	33,363,564	- 783,392	= 2,3	59,390,235	- 503,648	= 0,9	
Andere Artikel	615,608	+ 86,820	= 6,4	981,026	- 18,320	= 1,9	
Total	138,900,038	+5,281,043	= 3,9	73,229,974	- 557,292	= 0,7	
Wiederausfuhr	-	-	-	19,068,990	+1,399,591	= 7,9	
				91,298,984	+ 842,399	= 0,9	

1) Inkl. Spesen, Versicherung und Fracht (sif).
2) Frei an Bord (fob).

Winke für den Export nach Argentinien.

Dem Bericht der Handelsverständigen bei dem deutschen Generalkonsulat in Buenos Aires entnehmen wir folgende beachtenswerte Ausführung: Wenn man die Fachpreise des deutschen Exporthandels und der deutschen Exportindustrie mit denjenigen Englands und Nordamerikas vergleicht, so findet man, dass erstere im Verhältnis zu letzteren viel weniger ausgebildet ist. Diese Schwäche hat das Ausland wohl bemerkt und ist daher bestrebt, durch engeren Zusammenschluss der Interessengruppen und durch reichere Propagandamittel die teilweise Ueberlegenheit Deutschlands auf wirtschaftlichem Gebiete wieder wett zu machen.

Was den Export nach Argentinien im allgemeinen betrifft, so sind mit wenigen Ausnahmen direkte Lieferungen seitens deutscher Fabrikanten an die Konsumenten in Argentinien nicht zu empfehlen. Es ist vielmehr zu raten, sich der Vermittlung der deutschen Importfirmen, die in Buenos Aires nahezu in jeder Branche in genügender Anzahl vorhanden sind, zu bedienen.

Die betreffenden Häuser haben in der Regel Fillale in Deutschland, welche die Einkäufe bewirken; hierdurch wird der geschäftliche Verkehr erheblich vereinfacht.

Durch die ihnen zur Verfügung stehenden Kapitalien bieten diese Firmen genügende Garantien für einen eventuell einzuräumenden Kredit. Die in Frage kommenden Häuser haben langjährige Erfahrungen über die Ansprüche der argentinischen Konsumenten und sind dadurch in der Lage, den Fabrikanten wertvolle Winke über Qualität, Aufmachung usw. der Waren zu geben.

Durch direktes Arbeiten mit der zweiten und dritten Hand haben schon viele Fabrikanten bedeutende Summen in dem Geschäft nach Argentinien verloren. Firmen, die auf diese Weise Verluste erlitten haben, sind dann meist geneigt, das ganze Geschäft ungünstig zu beurteilen, während sie vielfach selbst die Schuld an ihrem Misserfolge tragen.

Es muss darauf hingewiesen werden, dass in allen Branchen eine aussergewöhnlich scharfe Konkurrenz vorhanden ist. Es ist demzufolge nur wirklich leistungsfähigen Firmen zu raten, in den Wettbewerb zu treten.

Vor allem haben nur kapitalkräftige Firmen, die in der Lage sind, den in den meisten Fällen geforderten längeren Kredit zu gewähren, Aussicht, grössere Umsätze zu erzielen. Gegenüber zu weit gehenden Ansprüchen bezüglich der Kreditgewährung — namentlich seitens kleinerer Firmen — sollte man sich ablehnend verhalten; es empfiehlt sich nicht, über die gewöhnliche Zieldauer von 120 bis 150 Tagen hinauszugehen.

Die Einführung neuer Marken verursacht erhebliche Spesen. Nur durch eine fortgesetzte, zielbewusste Reklame ist es möglich, den eingeführten Marken mit Erfolg Konkurrenz zu machen.

Die wesentliche Steigerung des Anteils an dem Import Argentinien, welche die Vereinigten Staaten von Amerika in den letzten Jahren erzielt haben, ist in erster Linie auf die geschickte und intensive Reklame der nordamerikanischen Firmen zurückzuführen.

Alle Kataloge, Preislisten usw. sind vorteilhaft in spanischer Sprache abzufassen, da nur ein verhältnismässig kleiner Teil der Bevölkerung Deutsch versteht. Auf eine gediegene Ausstattung der betreffenden Drucksachen muss besonderer Wert gelegt werden. Gerade diesen Punkt haben die Nordamerikaner richtig erkannt.

Konsignationssendungen nach Argentinien sollte man unterlassen, da solche ergebnismässig selten befriedigende Resultate ergeben.

Falls man durch Vertreter nach Argentinien arbeiten will, empfiehlt es sich, vorher eingehende Erkundigungen über die betreffende Persönlichkeit einzuziehen. Hat man einen zuverlässigen Vertreter gefunden, dann unterstützen man ihn in jeder Weise durch reichliches Reklamematerial, Muster usw.

Bei Bemessung der Provisionssätze ist darauf Rücksicht zu nehmen, dass die Beschaffung von Aufträgen in Argentinien einen weit grösseren Aufwand von Mühe und Zeit erfordert als irgend anderswo und dass die Geschäftsspesen — Kontormiete, Saläre, Steuern usw. — aussergewöhnlich hohe sind. Buenos Aires ist bekanntlich ziemlich die teuerste Stadt der Welt; einem Peso (jetziger Kurs zirka Mk. 1.80) wohnt durchschnittlich eine geringere Kaufkraft inne als einer Mark.

Man werde nicht ungeduldig, wenn ein Vertreter nicht sofort befriedigende Ergebnisse erzielt. Die durch Vertreter gewonnene Kundenschaft ist durch Einholung von Auskünften fortlaufend zu kontrollieren.

Soweit Auskünfte nicht durch die Banco Aleman Transatlantico in Buenos Aires (Fillale der Deutschen Ueberseeischen Bank, Berlin) erhältlich sind, wende man sich an die Informationsbureaux in Buenos Aires: R. G. Dun y Cia, Calle San Martin 121, und G. Dankert y Cia, Calle Rivadavia 943.

Das Auskunfts-bureau von R. G. Dun y Cia berechnet bei einem Jahresabonnement für die Abgabe bis zu 50 Auskünften 300 \$ m/n, bis 100 Auskünfte 550 \$ m/n, bis 300 Auskünfte 1500 \$ m/n, bis 500 Auskünfte 2175 \$ m/n und bis 1000 Auskünfte 4000 \$ m/n.

Das Bureau von G. Dankert y Cia berechnet im Abonnement für die Abgabe bis zu 30 Auskünften im Monat 50 \$ m/n, bis zu 15 Auskünften im Monat 30 \$ m/n. Für eine einzige Auskunft sind 5 \$ m/n, für 10: 40, für 25: 80, für 50: 150, für 100: 250 \$ m/n zu zahlen.

Der Vertreter würde anzuweisen sein, sich in der Hauptsache auf den Verkehr mit den Importfirmen in Buenos Aires zu beschränken und Verkäufe an die zweite und dritte Hand zu unterlassen.

Auskünfte über Zollangelegenheiten sind durch Otto L. Willers, Calle 25 de Mayo 149, zu erhalten, welcher sich speziell mit der Verzollung von Waren befasst.

Man informiere sich vor Anknüpfung von Geschäftsverbindungen eingehend über die Höhe der Importzölle. Einzelne Artikel sind durch Prohibitivzölle derart geschützt, dass ein Einführen derselben nahezu unmöglich ist.

Für die Einziehung von Rimessen und für den sonstigen Bankverkehr ist die Banco Aleman Transatlantico, welche mit der Deutschen Bank eng liiert ist, zu empfehlen.

Bei Streitfällen vermeide man unter allen Umständen, Prozesse zu führen, beinahe in allen Fällen ist ein Vergleich einem Prozesse vorzuziehen. Kann man die Hilfe eines Rechtsbeistandes nicht entbehren, dann wende man sich an einen der deutschen Rechtsanwälte in Buenos Aires; Carlos E. Dunselmann, Calle Cangallo 354, und Carlos Meyer Pellegrini, Calle Reconquista 144. Als vollständigstes Adressbuch von Buenos Aires ist die 'Guia Kraft', welche jährlich dreimal in dem Verlage von Guillermo Kraft, Calle Bartolomé Mitre 724, erscheint, zu empfehlen.

Die Umsätze, welche in Argentinien zu erzielen sind, ist man in Deutschland geneigt, zu überschätzen. Es muss darauf hingewiesen werden, dass Argentinien ein verhältnismässig beschränktes Absatzgebiet ist. Argentinien hat zwar zirka 5 Millionen Einwohner, jedoch nur ein Viertel davon — das ist der in den Städten Buenos Aires, Rosario usw. lebende Teil der Bevölkerung — kommt als Konsumenten von europäischen Industrieprodukten in grösserem Umfange in Frage. Der Kampfbewohner hat, abgesehen von dem Bedarf an Maschinen für Landwirtschaft und Viehzucht, einen verhältnismässig geringen Konsum.

Was den Bedarf an landwirtschaftlichen Maschinen anbelangt, so ist zu hoffen, dass die diesjährige gute Ernte die Kaufkraft der Kampfbewohner günstig beeinflussen wird. Umgekehrt ist jedoch immer in Betracht zu ziehen, dass eine eventuell ungünstige Ernte dem Kampfbewohner die Erfüllung seiner eingegangenen Verbindlichkeiten unmöglich macht und dass in diesem Falle Prolongationen, teilweise bis zur nächsten Ernte, unvermeidlich sind.

Wünschenswert wäre es ferner, wenn das deutsche Kapital sich in grösserem Umfange an dem Bau von Eisenbahnen, Strassenbahnen, Hafenanlagen, Gefrieranstalten und sonstigen industriellen Anlagen, sowie Estancia-betrieben in Argentinien beteiligen wollte. Die vorhandenen, fast ausschliesslich mit englischem Kapital ausgeführten Anlagen dieser Art erzielen durchgängig sehr günstige Resultate.

Wenngleich die Inneren Verhältnisse Argentinien in verschiedener Hinsicht noch etwas zu wünschen übrig lassen, so ist doch nicht zu verkennen, dass das Land in den letzten Jahren Fortschritte gemacht hat. Auch die Finanzen bessern sich infolge der steigenden Zolleinnahmen. Es ist zweifellos, dass dieses jetzt noch sehr dünn bevölkerte Land deutscher Unternehmungslust und deutscher Arbeit grosse Chancen bietet.

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Basler Kantonalbank

(Staatsgarantie).

Wir sind Abgeber von [1114]

3 $\frac{1}{2}$ % Obligationen unseres Instituts

al pari, auf den Namen oder den Inhaber lautend, auf 3—5 Jahre fest mit nachheriger gegenseitiger dreimonatlicher Kündigung.

Die Direktion.

Email-Schilder, jeder Art und Grösse.

Spezialität: Reklame-Schilder, emailliert, für Industrielle, Strassentafeln, Hausnummern etc., nach jeder Zeichnung und Grösse; verzinnete Bettflaschen, hygienische Fabrikspucknäpfe liefert in gediegener Ausführung zu vorteilhaften Preisen prompt die

Metallwarenfabrik Zug A.-G.,

Stanz- und Emailierwerke. — Verzinnerei.

= Zu beziehen in allen einschlägigen Geschäften. =
Höchste Auszeichnungen an ersten Ausstellungen.

Vertreter erster europäischer Fabriken, seit 15 Jahren in Buenos-Aires, Argentinische Republik, anlässlich, zur Zeit auf einer Geschäftsreise in der Schweiz, sucht die

Vertretung

erstklassiger Fabriken, die sich für den direkten Export nach Argentinien interessieren. Prima Referenzen stehen zur Verfügung. — Geht. Offerten sub Z N 3888 an Rudolf Mosse, Zürich. (1117)

Das Bureau von

Chr. Tenger, Amtsnotar in Bern

befasst sich mit (1138)

Betreibungs- und Konkursachen; Nachlassverträge; An- und Verkauf von Bauterrain, Wohnhäusern, Villen, Hotels und Restaurants, industriellen Etablissements; Informationen, Vermögens- u. Liegenschafts-Verwaltung.

Junger Commis

der französischen Schweiz, militärfrei, der deutschen Sprache mächtig, Lehrzeit bestanden, Handelsschule besucht und 1 Jahr in grossem Fabriketablissement Süddeutschlands gearbeitet, sucht Stelle bei ganz bescheidenen Ansprüchen. Offerten erbeten unter M 5173 J an Haasestein & Vogler, St-Imier. (1122)

Jeune Suisse allemand

avec de bonnes connaissances préliminaires de la langue française, ayant fait deux ans d'apprentissage commerciale, cherche place dans maison de commerce ou banque de la Suisse romande, où il aurait l'occasion de se perfectionner dans la langue française. S'adresser sous chiffres Z 147 Ch à Rodolphe Mosse, Coire. (1069)